

Open **G** Tuning

12²
12hoch2.de



Akkorde, Tonleitern,
Griffbrettorientierung,
Intervalle, ...

Vorschau. Das komplette eBook findet ihr unter: 12hoch2.de/open-g-tuning-buch.php

INHALT	2	G6 AKKORDE	42
Inhaltsverzeichnis 2	3	1 Saite greifen	43
Inhaltsverzeichnis 3	4	2 Saiten greifen (4, 3)	44
EINLEITUNG	5	2 Saiten greifen (3, 2 & 2, 1)	45
Symbole & Begriffe	6	2 Saiten greifen (3, 1)	46
UMSTELLUNG AUF OPEN G	7	3 Saiten greifen (4, 3, 2)	47
Stimmen	8	3 Saiten greifen (3, 2, 1)	48
Akkorde im Vergleich	9	3 Saiten greifen (4, 3, 1 & 4, 2, 1)	49
Erste Akkorde	10	G7 AKKORDE	50
Erste Akkorde	11	1 Saite greifen	51
Erste Akkorde	12	2 Saiten greifen (4, 3)	52
Erste Akkorde	13	2 Saiten greifen (3, 2)	53
Powerchords	14	2 Saiten greifen (2, 1)	54
Kapidaster	15	2 Saiten greifen (3, 1)	55
GRIFFBRETTORIENTIERUNG	16	3 Saiten greifen (4, 3, 2)	56
Aufteilung der Töne	17	3 Saiten greifen (4, 3, 2)	57
Lagen der Töne	18	3 Saiten greifen (3, 2, 1)	58
Oktaven	19	3 Saiten greifen (3, 2, 1)	59
Oktaven, Töne gleicher Tonhöhe	20	3 Saiten greifen (4, 3, 1 & 4, 2, 1)	60
INTERVALLE	21	GMAJ7 AKKORDE	61
Kleine Terz	22	1 Saite greifen	62
Große Terz	23	2 Saiten greifen (4, 3)	63
Quinte	24	2 Saiten greifen (3, 2 / 2, 1)	64
Terzen & Quinte	25	2 Saiten greifen (3, 1)	65
Weitere Intervalle	26	3 Saiten greifen (4, 3, 2)	66
G-DUR AKKORDE	27	3 Saiten greifen (4, 3, 2)	67
1 Saite greifen	28	3 Saiten greifen (3, 2, 1)	68
1 Saite greifen	29	3 Saiten greifen (4, 3, 1)	69
1 Saite greifen	30	3 Saiten greifen (4, 3, 1)	70
2 Saiten greifen (4, 3)	31	GM AKKORDE	71
2 Saiten greifen (4, 3 & 3,2)	32	Gm	72
2 Saiten greifen (2, 1)	33	Gm	73
2 Saiten greifen (4, 2)	34	Gm	74
2 Saiten greifen (3, 1)	35	Gm ^b	75
2 Saiten greifen (3, 1)	36	Gm ^b	76
3 Saiten greifen (4, 3, 2)	37	Gm ^b	77
3 Saiten greifen (3, 2, 1)	38	Gm ⁷	78
3 Saiten greifen (4, 3, 1)	39	Gm ⁷	79
3 Saiten greifen (4, 3, 1)	40	Gm ⁷	80
3 Saiten greifen (4, 2, 1)	41	Gm ⁷	81

G SUS4 AKKORDE	82	D-DUR AKKORDE	103
Gsus4	83	D	104
Gsus4	84	D	105
G6sus4	85	D6	106
G6sus4	86	D6	107
G6sus4	87	D7	108
G7sus4	88	D7	109
G7sus4	89	D7	110
G7sus4	90	Dmaj7	111
Gmaj7sus4	91	Dmaj7	112
Gmaj7sus4	92		
Gmaj7sus4	93	DM AKKORDE	113
		Dm	114
G SUS2 AKKORDE	94	Dm	115
Gsus2	95	Dm	116
Gsus2	96	Dm6	117
G6sus2	97	Dm6	118
G6sus2	98	Dm6	119
G7sus2	99	Dm7	120
G7sus2	100	Dm7	121
Gmaj7sus2	101	Dm7	122
Gmaj7sus2	102		
		D SUS4 AKKORDE	123
		Dsus4	124
		Dsus4	125
		D6sus4	126
		D6sus4	127
		D6sus4	128
		D6sus4	129
		D7sus4	130
		D7sus4	131
		D7sus4	132
		D7sus4	133
		Dmaj7sus4	134
		Dmaj7sus4	135
		Dmaj7sus4	136
		Dmaj7sus4	137

AKKORDE OHNE LEERSAITEN	138	DUR-TONLEITERN	179
Dur, Grundton Saite 6 & 5	139	G	180
Dur, Grundton Saite 4 & 3	140	A	181
Dur 6, Grundton Saite 6 & 5	141	C	182
Dur 6, Grundton Saite 4 & 3	142	D	183
Dur 7, Grundton Saite 6 & 5	143	E	184
Dur 7, Grundton Saite 4 & 3	144		
Dur maj7, Grundton Saite 6 & 5	145	DUR-PENTATONIK-TONLEITERN	185
Dur maj7, Grundton Saite 4 & 3	146	G	186
Dur 13, Grundton Saite 6, 5, 4 & 3	147	A	187
Dur 7(9) / 7(b9) / 7 (#9), Grundton Saite 6, 5, 4 & 3	148	C	188
Dur aug (#5), Grundton Saite 6 & 5	149	D	189
Dur #5 (aug), Grundton Saite 4 & 3	150	E	190
Moll, Grundton Saite 6 & 5	151		
Moll, Grundton Saite 4 & 3	152	MOLL-TONLEITERN	191
Moll 6, Grundton Saite 6 & 5	153	Gm	192
Moll 6, Grundton Saite 4 & 3	154	Am	193
Moll 7, Grundton Saite 6 & 5	155	Cm	194
Moll 7, Grundton Saite 4 & 3	156	Dm	195
Moll maj7, Grundton Saite 6, 5 & 4	157	Em	196
Moll #5, Grundton Saite 6 & 5	158		
Moll #5, Grundton Saite 4 & 3	159	MOLL-PENTATONIK-TONLEITERN	197
Moll b5, Grundton Saite 6 & 5	160	Gm	198
Moll b5, Grundton Saite 4 & 3	161	Am	199
dim (Moll 6b5), Grundton Saite 6, 5 & 4	162	Cm	200
Moll 7b5, Grundton Saite 6, 5 & 4	163	Dm	201
Sus4, Grundton Saite 6 & 5	164	Em	202
Sus4, Grundton Saite 4 & 3	165		
6 sus4, Grundton Saite 6, 5, 4 & 3	166	BLUES-TONLEITERN	203
7 sus4, Grundton Saite 6 & 5	167	G-Blues	204
7 sus4, Grundton Saite 4 & 3	168	A-Blues	205
maj7 sus4, Grundton Saite 6 & 5	169	C-Blues	206
maj7 sus4, Grundton Saite 4 & 3	170	D-Blues	207
Sus2, Grundton Saite 6 & 5	171	E-Blues	208
Sus2, Grundton Saite 4 & 3	172		
6 sus2, Grundton Saite 6 & 5	173	TUNING-VARIATIONEN	209
6 sus2, Grundton Saite 4 & 3	174	Open G6 / Open G7 / Open Gm	210
7 sus2, Grundton Saite 6 & 5	175		
7 sus2, Grundton Saite 4 & 3	176	WEITERFÜHRENDES	211
maj7 sus2, Grundton Saite 6 & 5	177		
maj7 sus2, Grundton Saite 4 & 3	178		

Willkommen bei meinem eBook „Open G Tuning“

In diesem Gitarrenbuch geht es um die offene G-Stimmung, bei der die Gitarre auf einen G-Dur-Akkord gestimmt ist. Ein tolles und flexibles Tuning für verschiedene Musikstile, dass dich aus deinen gewohnten Spielmustern befreit und Sounds und Spieltechniken ermöglicht, die im Standard-Tuning nicht möglich sind.

Was ist das Lernziel?

Dieses eBook bietet dir alle wichtigen Informationen und Materialien über Akkorde, Tonleitern, Griffbrettorientierung etc. im Open G Tuning. Mit diesen Infos kannst du vom leichten bis komplexen Gitarrenspiel die offene G-Stimmung für deine eigene Kreativität nutzen.

Was erwartest dich in diesem eBook?

Im ersten Kapitel geht es zunächst um die Umstellung vom Standard-Tuning zu Open G. Hier wird die veränderte Grundstimmung erklärt, es gibt Tipps zum Umgang mit der veränderten Stimmung und erste Akkorde, um ein Gefühl für dieses Tuning zu bekommen.

Im 2. Kapitel geht es um die Griffbrettorientierung, also den Lagen der Töne auf dem Griffbrett und wo Oktaven bzw. Töne gleicher Tonhöhe zu finden sind.

Das 3. Kapitel bietet Infos über Intervalle und es wird gezeigt, wie man sich die Lagen der Intervalle gut merken kann. In den nächsten Kapiteln beschäftigen wir uns mit offenen Akkorden zunächst mit dem Grundton G. Hier findest du über 250 Akkorde, teilweise nur mit 1 oder 2 Fingern gegriffen. Nach den G-Akkorden werden noch über 130 offene Akkorde mit dem Grundton D gezeigt. Bei allen Akkordtypen gibt es Infos zum jeweiligen Akkordaufbau.

Das letzte Kapitel über Akkorde zeigt über 250 universell einsetzbare Akkorde, also Akkorde ohne Leersaiten. Diese können mit einem beliebigen Grundton gespielt werden, und decken das Spektrum der meisten Musikstile ab.

Nach den Akkorden findest du in den nächsten 5 Kapiteln die Tonleitern Dur, Moll, Dur-Pentatonik, Moll-Pentatonik und die Blues-Tonleiter. All diese Tonleitern werden in Open G jeweils mit den Grundtönen G, A, C, D und E abgebildet. Zudem gibt es zu jeder Tonleiter Infos über die Intervallstrukturen. Zum Schluss werden noch Variationen im Tuning, wie das Moll-Tuning gezeigt.

Alles wird ohne Noten und mit zahlreichen Griffbrett-Abbildungen gezeigt.

Viele weitere nützliche Infos und Online-Übungen findest du unter: 12hoch2.de

Welche Voraussetzungen braucht man?

Im Prinzip kann man auch gerade erst mit dem Gitarre spielen anfangen, um dieses eBook zu nutzen. Ansonsten ist es ganz hilfreich schon mal ein paar Akkorde spielen zu können und somit ein gewisses Gefühl für das Griffbrett entwickelt zu haben. Schließlich wird fast alles über das Griffbrett erklärt. Mit etwas Spielerfahrung werden einem viele Zusammenhänge natürlich schneller deutlich.

Ganz ohne Noten, dafür das Griffbrett

Harmonielehre ohne Noten? Ja, das ist überhaupt kein Problem! Die Notenschrift ist wichtig, und wer sie beherrscht ist klar im Vorteil. Allerdings sind es oft gerade Gitarristen, die kaum oder nicht nach Noten spielen. Die meisten Inhalte in diesem eBook werden mit umfangreichen Griffbrettabbildungen erklärt, damit man als Gitarrist immer den Bezug zur Praxis behält. Ansonsten werden anstatt eines Notenbilds Akkorde z.B. mit Am oder Csus4 beschrieben. So kann man das Ganze auch ohne Noten verstehen.

B statt H

Im deutschsprachigen Raum wird oft der Tonname „H“ verwendet. Das H gibt es aber in anderssprachigen Publikationen nicht. Der Ton H heißt in der internationalen Bezeichnung B und der Ton einen Halbtonschritt tiefer heißt Bb (bzw. A#). Das führt oft zu Verwirrungen. Da heutzutage viele Informationen über Musik auch in fremdsprachigen Publikationen zu finden sind, wird in diesem eBook die internationale Bezeichnung B und Bb verwendet. In englischsprachigen Tutorials, Workshops, Akkordbezeichnungen etc. werdet ihr niemals dem Ton H begegnen.

Empfehlungen

Ich freue mich natürlich, wenn meine eBooks weiterempfohlen werden. Schließlich steckt da eine Menge Arbeit drin. Daher baue ich auch darauf, dass meine Leser so viel Fairness besitzen, die PDFs nicht einfach weiterzugeben.

Anregungen und Kritik

Hast du Anregungen oder Kritik zu diesem Gitarrenbuch, freue ich mich über dein Feedback. Schreib mir einfach eine Mail an: marco@12hoch2.de

Impressum

Konzept, Inhalt, Layout und Umsetzung:

Marco Helmstedt

12hoch2.de

kontakt@12hoch2.de

Intervalle

In den meisten Grafiken werden die Intervalle zu den jeweiligen Tönen abgebildet. Die Bedeutung der Bezeichnungen kannst du der nebenstehenden Tabelle entnehmen. Nähere Erläuterungen zu den Intervallen findest du im Laufe dieses eBooks.

Der Grundton (1) ist immer orange, die Terzen (b3, 3) grün und die Quinten (b5, 5, #5) türkis markiert. Alle anderen Intervalle werden grau markiert.

Im weiteren Verlauf werden wir noch weitere Bezeichnungen für die Intervalle kennenlernen.

Intervallbezeichnungen	
1	Grundton oder Oktave
b2	kleine Sekunde
2	Sekunde
b3	kleine Terz
3	große Terz
4	Quarte
b5	verminderte Quinte
5	Quinte
#5	erhöhte Quinte
6	Sexte
7	kleine Septime
j7	große Septime (maj7)

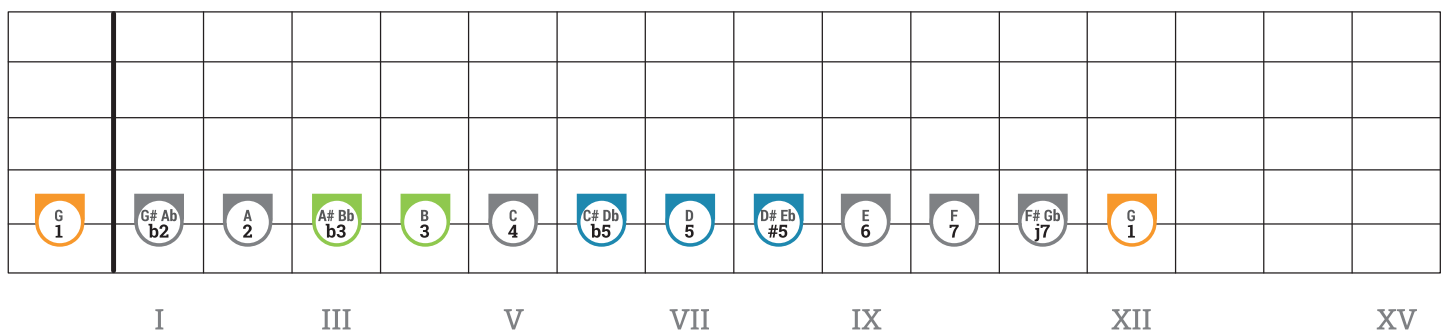
Erhöhte und erniedrigte Töne

Ob ein Ton als erhöht oder erniedrigt dargestellt wird, hängt von dem Kontext ab, in dem der Ton steht. In diesem eBook werden zur einfachen Orientierung die Töne immer in der erhöhten und erniedrigten Version abgebildet wie z.B.: C#, Db, D#, Eb, F#, Gb etc.

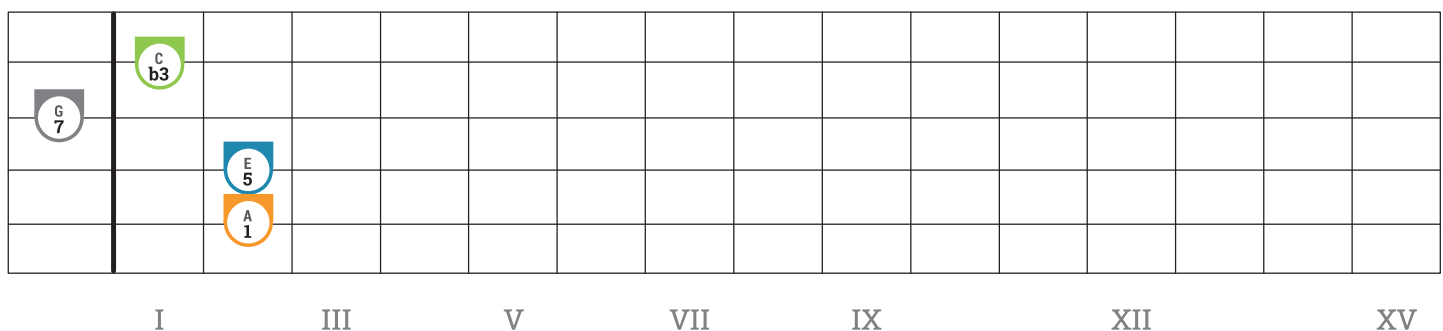
Akkorde

Akkorde werden i.d.R. mit den Tonnamen und Intervallen abgebildet. Ist auf einer Saite kein Ton bzw. kein Intervall eingezeichnet, wird diese Saite nicht gespielt.

Beispiel für die Kennzeichnung der Töne und Intervalle



Beispiel für einen Akkord: Am7



Um von der Standardstimmung auf die offene G-Stimmung zu gelangen muss man nur 3 Saiten umstimmen:

6. Saite: 2 Halbtonschritte tiefer auf D

5. Saite: 2 Halbtonschritte tiefer auf G

1. Saite: 2 Halbtonschritte tiefer auf D

Die 4., 3. und 2. Saite bleiben in der Standardstimmung.

Man erhält dadurch folgende Töne auf der Gitarre:

DGDGBD

Der Vorteil von Open G gegenüber vielen anderen offenen Stimmungen ist, dass 3 Saiten gegenüber der Standardstimmung unverändert bleiben. Auf diesen Saiten kann man sich weiter wie gewohnt orientieren. Auf den Saiten 6, 5 und 1 muss man sich nur merken, dass diese um 2 Halbtonschritte tiefer gestimmt sind, wobei Saite 6 und 1, wie auch beim Standard-Tuning die gleichen Positionen der Töne haben, nur in verschiedener Tonhöhe.

Trotzdem ist es natürlich eine Umgewöhnung, weil man Akkorde, Tonleitern etc. automatisiert im Standard-Tuning greift. Aber diese Veränderung bietet auch enorme Vorteile. Man kommt aus seinen eingefahrenen Spielmustern raus und entdeckt dafür ganz neue Sounds und Spieltechniken.

Viele werden das Open G Tuning wählen, um einfacher Slide-Gitarre zu spielen. Das ist auf jeden Fall ein Vorteil von offenen Stimmungen. Neben der Tatsache, dass man auf einem Bund mit dem Slide einen Dur-Akkord spielen kann, ist auch die Möglichkeit mit 1, 2 oder 3 Fingern Akkorde zu greifen bzw. ohne Griff einen Dur-Akkord zu erhalten. Schließlich hat man mit einem Slide nicht mehr 4 Finger zum Greifen zur Verfügung.

Open G ist aber nicht nur für Blues interessant. Gerade die Vielzahl von offenen Akkorden bietet einen vollen Sound, den man mit Melodien und Licks untermalen kann. Viele Akkorde lassen sich im Standard-Tuning gar nicht spielen und sie klingen einfach mal erfrischend anders.

Ich empfehle dir erst mal diese neue Möglichkeiten auszutesten, um ein Gefühl für dieses Tuning zu entwickeln. In diesem Kapitel zeige ich schon einige Akkorde für den Einstieg. Man kann im Prinzip alles was man im Standard-Tuning spielt, auch in Open G spielen. Bei manchen Jazz-Akkorden wird es etwas schwieriger, als im Standard-Tuning, dafür gibt es sehr viele Akkorde, die in Open G wesentlich einfacher zu greifen sind, bzw. im Standard-Tuning gar nicht spielbar sind. Alleine schon das tiefe D auf der 6. Saite gibt es nicht in der Standard-Stimmung.

Mein Tipp ist, erst mal die neuen Spieltechniken der offenen G-Stimmung auszuprobieren, bevor man seine bekannten Songs versucht mit den neuen Griffbildern in Open G umzusetzen.

Die erste Abbildung unten zeigt am 12. Bund wie die 6., 5. und 1. Saite umgestimmt werden. Die Tabelle daneben zeigt die Unterschiede zum Standard-Tuning in Halbtonschritten und die Intervalle von G auf den Leersaiten in der offenen G-Stimmung.

Man erhält somit auf den Leersaiten eine G-Dur-Akkord.

Ein G-Dur-Akkord bzw. jeder Dur-Akkord besteht aus den Intervallen Grundton, große Terz (Durterz) und Quinte.

Der Grundton von G-Dur liegt in der Grundstimmung auf der 5. und 3. Saite, die große Terz liegt auf der 2. Saite und die Quinte auf der 6., 4. und 1. Saite.

Eindeutiger ist dieser Akkord, wenn man ihn ab der 5. Saite spielt, da dort der Grundton liegt.

Man hat im Prinzip einen G-Dur-Akkord in der Art, wie man einen A-Dur-Akkord mit Grundton auf der 5. Saite offen spielen würde. Nur 2 Halbtonschritte tiefer, also auf G. Dies wird auf den Folgeseiten noch näher beschrieben.

Nach Gehör stimmen

5. Saite:

Greift im 3. Bund der 6. Saite (noch im Standard-Tuning) und stimmt die 5. Saite auf G.

Wenn ihr die Gitarre anhand des Tons A stimmen wollt, müsst ihr die 5. Saite im 2. Bund greifen und diesen Ton auf A stimmen.

4. Saite:

Greift im 7. Bund der 5. Saite und stimmt die 4. Saite auf D

3. Saite:

Greift im 5. Bund der 4. Saite und stimmt die 3. Saite auf G

2. Saite:

Greift im 4. Bund der 3. Saite und stimmt die 2. Saite auf B

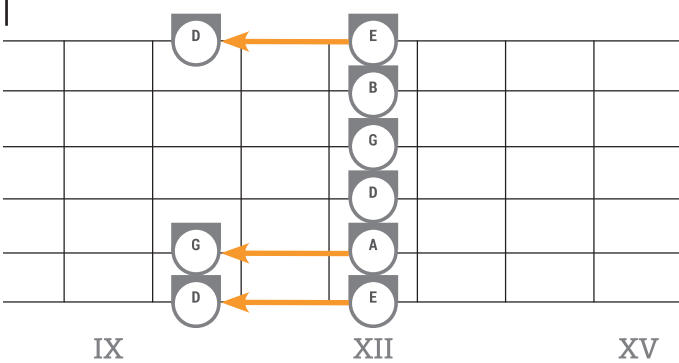
1. Saite:

Greift im 3. Bund der 2. Saite und stimmt die 1. Saite auf D

6. Saite:

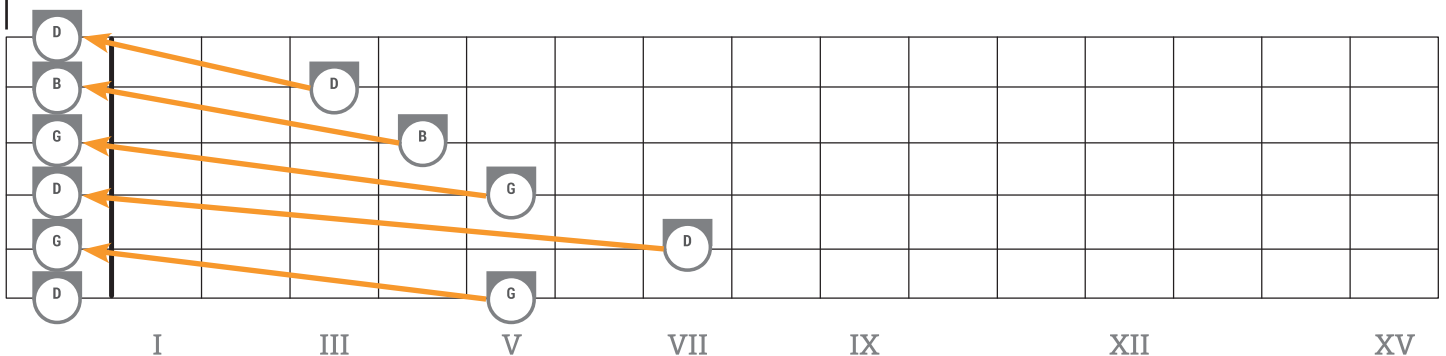
Schlagt die 5. Saite leer an und stimmt die 6. Saite im 5. Bund auf G

Umstimmen auf Open G



Saite	Ton	Intervall von G	Zu Standard
1	D	5: Quinte	-2
2	B	3: große Terz	0
3	G	1: Grundton	0
4	D	5: Quinte	0
5	G	1: Grundton	-2
6	D	5: Quinte	-2

Stimmen auf Open G



Die einfachsten Akkorde in Open G sind Dur-Akkorde mit dem Grundton auf der 5. Saite. Da haben wir im leeren Bund schon das G-Dur und mit einem Barré im 12. Bund das G eine Oktave höher (Abb. 1).

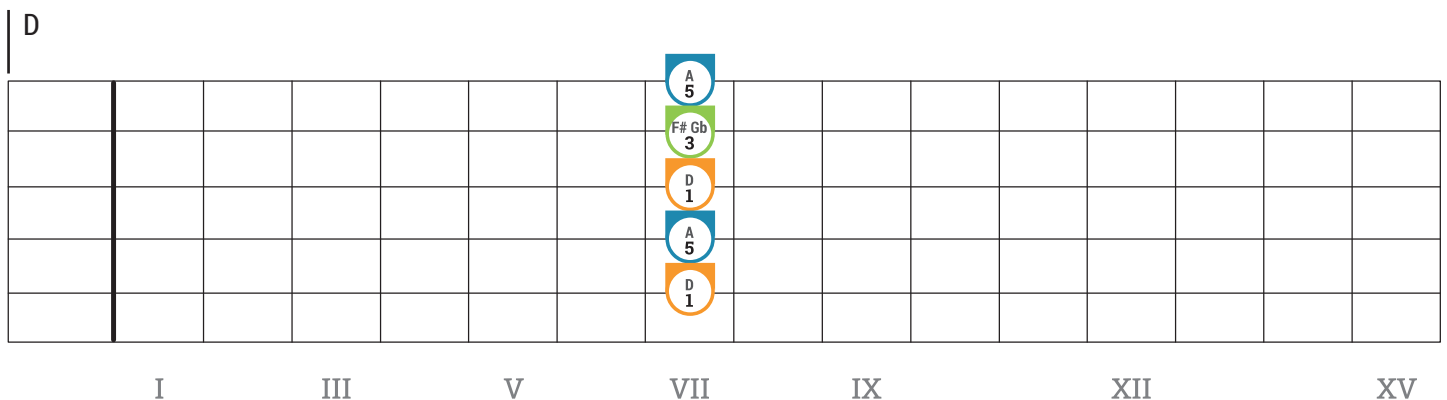
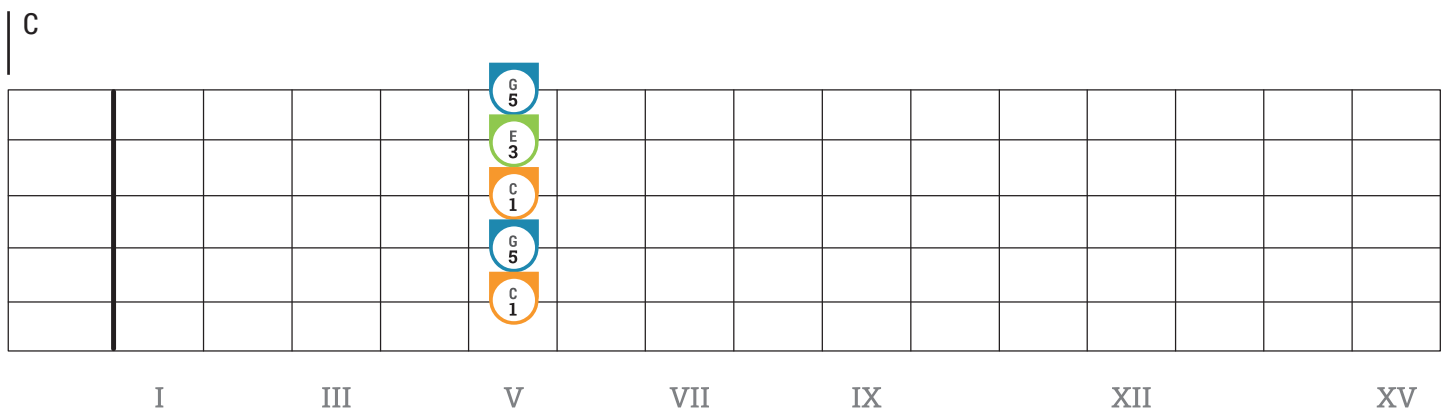
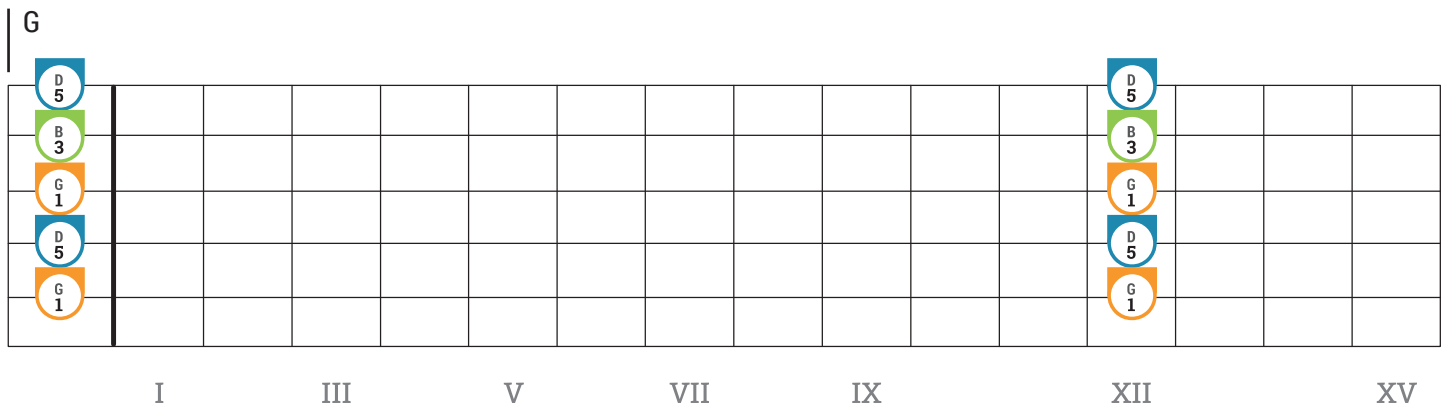
Mit einem Barré im 5. Bund haben wir ein C und mit einem Barré im 7. Bund haben wir ein D (Abb. 2 und 4). Für alle Bottleneck-Spieler ist das ideal, weil alle Töne für diesen Akkord typ übereinander liegen.

Ein absoluter Vorteil von Open G und auch anderen offenen Stimmungen, ist, den offenen G-Akkord zu nutzen ohne zu greifen. Man kann Melodien und Licks dazwischen spielen und hat immer die Fülle des offenen Akkords.

Mit diesen Akkorden kann man schon gut einen Blues spielen. Für den Anfang kriegt man damit schon mal ein Gefühl für dieses Tuning.

Probier einfach mal den offenen G-Akkord stehen zu lassen oder immer wieder anzupspielen. Wenn du schon Tonleitern beherrschst, wie z.B. die Blues-Tonleiter, kannst du auf den Saiten 4, 3 und 2 wie gewohnt darüber solieren. Diese Saiten sind ja wie im Standard-Tuning gestimmt.

Die 6. Saite kann man im Prinzip auch mitspielen. Dort liegt die Quinte.



Hier noch ein paar Beispiele für Dur7-Akkorde, wie man sie im Blues oft nutzt. In diesem Buch werden noch etliche Akkordtypen vorgestellt. Diese Akkorde sind für das erste Ausasten des Tunings gedacht.

G7

I III V VII IX XII XV

G7

I III V VII IX XII XV

C7

I III V VII IX XII XV

D7

I III V VII IX XII XV

Hier noch ein paar Beispiele für Moll-Akkorde als Einstieg.

Gm

I III V VII IX XII XV

Gm

I III V VII IX XII XV

Cm

I III V VII IX XII XV

Dm

I III V VII IX XII XV

Und die Moll7-Akkorde als Einstieg.

Gm7

I III V VII IX XII XV

Gm7

I III V VII IX XII XV

Cm7

I III V VII IX XII XV

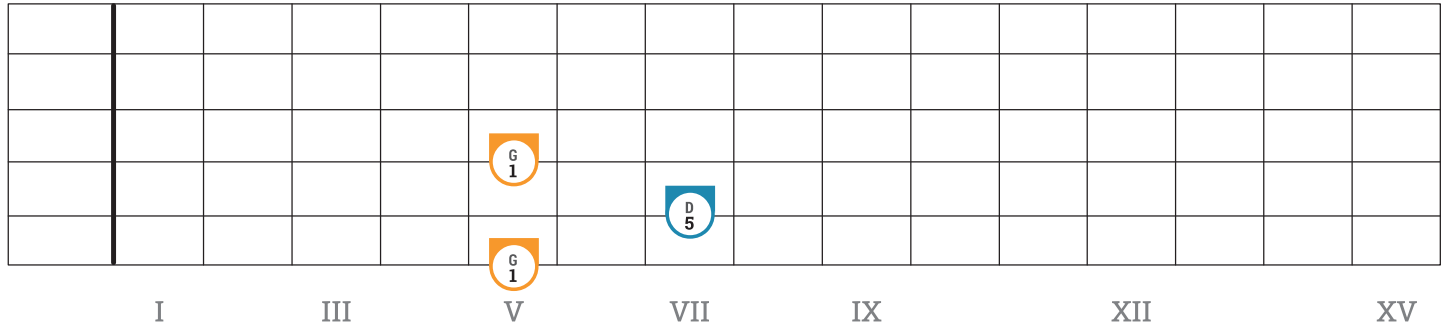
Dm7

I III V VII IX XII XV

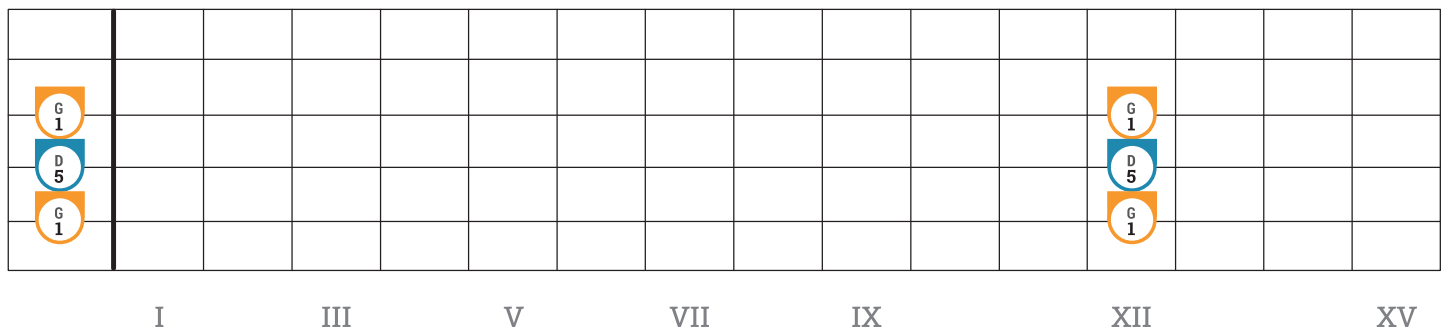
Powerchords bestehen aus dem Grundton, der Quinte und meist noch dem oktavierten Grundton. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen Powerchords in der offenen G-Stimmung.

Am komfortabelsten zu greifen ist der Powerchord mit Grundton auf der 5. Saite (Abb. 2).

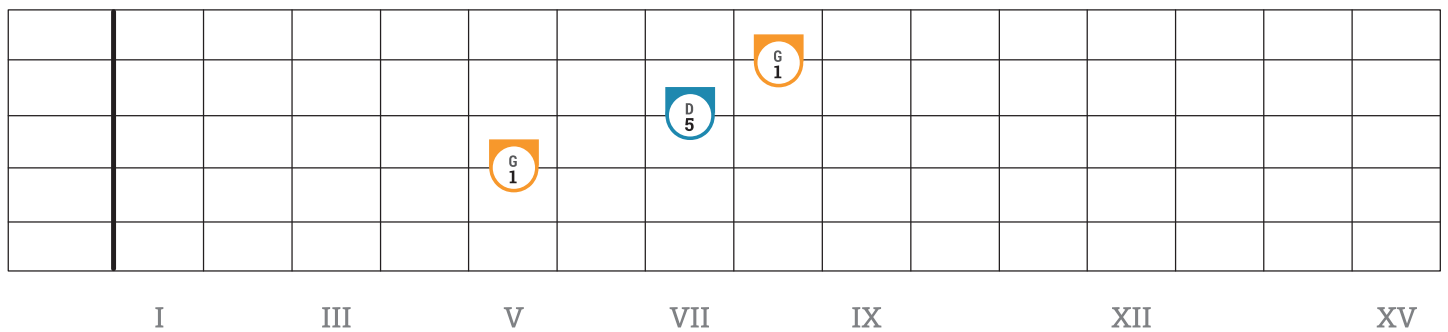
G5 (Powerchord)



G5 (Powerchord)



G5 (Powerchord)



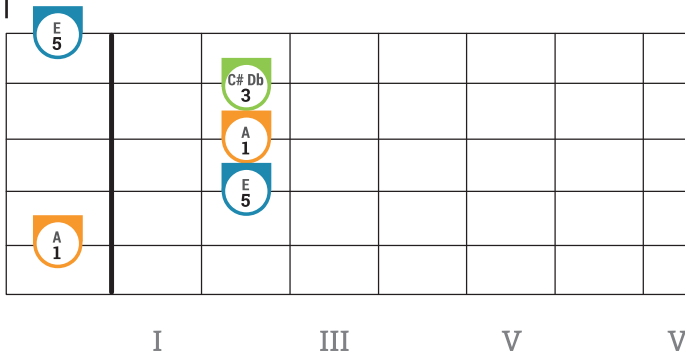
G5 (Powerchord)



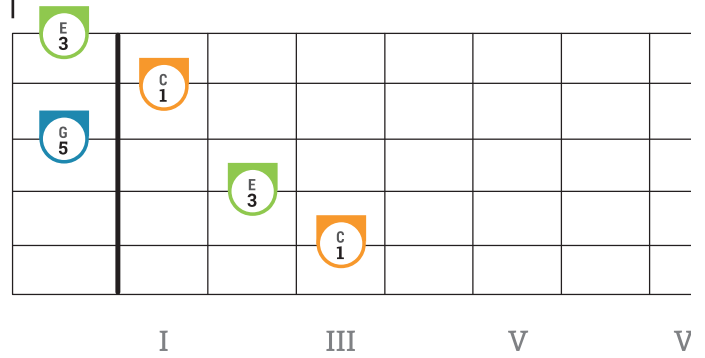
Mit einem Kapo verwandelt man die offene G-Stimmung in ein anderes Dur-Tuning. Setzt man den Kapodaster z.B. in den 2. Bund, hat man ein Open A Tuning (Abb. 3), mit einem Kapo im 5. Bund ein Open C Tuning (Abb. 4). Das Prinzip den offenen Akkord ohne zu greifen zu nutzen, ist also nicht nur auf das G reduziert.

Hier muss man bedenken, dass es bei den offenen Stimmungen oft mehrere Möglichkeiten gibt. Open G ist i.d.R. so gestimmt, dass man ab der 5. Saite einen A-Dur-Typ (Abb.1) hat. Es gibt aber auch Tunings, die z.B. eher einen C-Dur-Typ (Abb. 2) haben. Daher kann es sein, dass die Gitarre im Open G Tuning mit Kapo im 2. Bund, also dann Open A, anders klingt, als ein anders gestimmtes Open A Tuning.

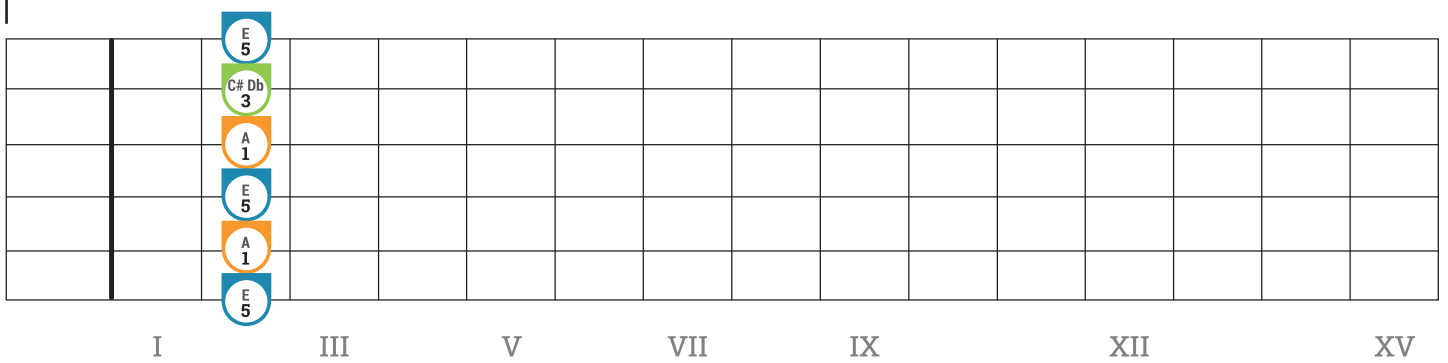
A-Typ (Standard-Tuning)



C-Typ (Standard-Tuning)



A



C

